

Liebe Freunde, Weggefährten und Verbündete,

mit Erschrecken habe ich erfahren, dass bei der Vervielfältigung meiner Jagdeinladung geschluppt wurde. Für den Zustand zahlreicher dieser Dokumente kann ich nur vielfach um Verzeihung bitten. Es gebührt der Ehre eines Ancoiners nicht, dass sein Wort nicht klar und seine Tat nicht eindeutig sei. Da mag es fast tröstlich sein, dass einige der Schriften so verschmiert gewesen sein sollen, dass selbst mein Name nicht zu lesen war.

Umso mehr freue ich mich, dass so zahlreich der Wunsch zum Ausdruck gebracht wurde, an unserer Jagd teilzunehmen. Wie es scheint, haben wir hierfür einen gleich doppelt guten Termin gewählt, denn wie mir mein bereits dort weilender Vogt berichtet, wird just an den Tagen unserer Gesellschaft in meinem neuen Lehen ein Fest gefeiert. Ich bin mit den örtlichen Bräuchen noch wenig vertraut, aber mir wurde versichert, man würde es begrüßen, wenn der neue Lehnsherr mit seinen Verbündeten sich dem Fest anschließt. Nachdem ich nun als Hauptmann meinen Abschied von der Garde nehme, freue ich mich mein neues Lehen anzunehmen und mich dort zum Schutz und Wohl meiner Leute einzusetzen.

Denn mein Vogt berichtet auch von einigen gerissenen Schafen und Wildunfällen, die sich seit dem Frühjahr häufen. Unsere Jagderfolge werden also nicht nur den Bratspieß füllen, sondern auch der Sicherheit meiner Bauern dienen.

Ich selbst plane in Kürze meine Abreise nach Greifswacht und werde dann von dort weitere Nachricht schicken.

Harkon von Eberstamm